

Flaschen, Papier, Lumpen usw.
 kauft stets
 zu höchsten Preisen und holt frei ab
 bei sofortiger Gewichtsfeststellung und Bezahlung
JOSEF HOPFENSPIRGER,
 Rohprodukten-Großhandlung
 Telefon 20219 München Amalienstraße 39

Kostüme Kleider
CIHAK
 Briennerstr 8 Arcisstr 14
 Tel. 56394-95

LEHMKUHL BUCHHANDLUNG
 Leopoldstraße 23
 Bibliophile Literatur
 Kunswissenschaft, Philosophie
 Ankauf und Verkauf antiquar. Bücher

Geschmackvolle Möbel
 aller Art und in jeder Preislage
 kaufen Sie preiswert bei
MÜBELWERKSTATTE
J. RACKL, MÜNCHEN
 Breitsacherstr. 4 / Telefon 42820

Perser-Orient-Teppiche
 Oelgemälde erster Meister
 Täglich neue Gelegenheitskäufe / Besichtigung ohne Kautzwanng
MISCH, Kaufingerstraße 31, Entresol
 Telefonruf-Nummer 22 3 09
 ANKAUF UND TAUSCH



Beleuchtungs-Körper
 in gediegener Ausführung.
 ELEKTR. KOCH- U.
 HEIZAPPARATE
KARL WEIGL
 Maximiliansplatz 14

LOUIS MÜLLER, MÜNCHEN
 Rumfordstraße 42 / Telefon 26842
 Spezialgeschäft für alle כשר Artikel:
 Emmentaler- und Camembertkäse, Margarine, Cocosfett, Senf,
 Schokolade, Fleischextrakt Catofan, Marswürste, Suppenwürfel,
 Essigessenz, Seife, Seifenpulver und Seifenmand. Stets frisch
 gebrannten Kaffee, Tee, Cacao sowie alle ein-
 schlägigen Artikel zu billigen Preisen.
 Lieferung frei ins Haus.

JOS. WANINGER / MÜNCHEN
 Fernspr. 21 432 / Kgl. bayer Hofschuhmacher / Residenzstr. 22
Der Schuh nach der neuesten Mode

Göttlinger & Sohn
 Templar's Nachfolger
 Theatinerstrasse 44/II (Röcklhaus)
 Telefon 22843 u. 41965
 Feine Herren- und Damen-Schneiderei nach Maß
 Erstklassige Ausführung / Mäßige Preise

Schreibbüro STACHUS
 München, Karlsplatz 24 I
 (Kontorhaus Stachus)
 Telefon 53640
 Abachriften / Übersetzungen
 Vervielfältigungen / Diktate
 Spezialität: Typendruck

Elegante
 Herrenhüte
 Chike
 Damenhüte
 Pesche **Mützen** r. Mode u Sport
 Aparte **Neubeiten** in Lederhüte
A. BREITER,
 Kaufingerstr 23, Dachauerstr 14

PAN-BANK AKTIEN-GESELLSCHAFT
 DIREKTIONS-BUREAU: MÜNCHEN, LEOPOLDSTRASSE 7
 Beteiligung der Konto-Inhaber am Reingewinn / Erledigung aller Effektengeschäfte

Samstag	18	20	1777
---------	----	----	------

G. ORTH, MÜNCHEN
FEINE HERRENSCHNEIDEREI
 Große Auswahl erstklassiger Stoffe
 Eleganteste Ausführung
HERZOG RUDOLFSTRASSE Nr. 9, I. Stock
 (Nähe Maximilianstraße) **Telefon Nr. 21193**

Liz. of dent. surg. A. HOFER
 in und für Amerika staatl. gepr. und appr.
für Zahnheil- u. Zahnersatzkunde
 Dienenstr. 21, Telephon 28-57 / Sprechst. 9-5 Uhr abends

Mode- u. Kunstwerkstätten
PASSET & KOMETZKY
 München, Ohmstraße 8 / Telefon 33891
 Anfertigung eleganter künstlerischer Damengarderobe mit Handmalerei od. Stickerei, sowie Anfertigung handgemalter Lampendecken, Stoff- und Bänderbemalung und sämtliche kunstgewerbliche Artikel

„OJA“-Zahnpasta zeichnet sich durch besonders angenehmen Geschmack aus / „OJA“-Zahnpasta macht die Zähne blendend weiß und verhütet Zahnweh. Wird in feinsten Kreisen benutzt / Viele bedeutende Zahnärzte empfehlen „OJA“-Zahnpasta seit Jahren / Preis für 1 Tube „OJA“-Zahnpasta 5 Mk

Keine Wohnungsnot

mehr mit



Schöberl-Möbel
 12 Modelle

Besichtigung ohne Kaufzwang!

J. SCHÖBERL
 MÜNCHEN
 Maximilianstraße 34-35

ibmas
 Generalvertretung
Geschwister Meckel
 München 8 Kaufingerstr. 8 nur II. St.
 Reparaturwerkstätte für alle Systeme

Natur-Heilmethode
 Eigenes Laboratorium
 Herrenstraße 54, Ecke Maximilianstr. / Tel. 20733
 Dr. med. Spöngler Dr. med. Geist

Gebrüder Lukás, München
 Schellingstraße 36 Fernsprecher 26018
HERREN-MODEN
 NACH MASS
 Garantie für Sitz und Verarbeitung. — Reelle Bedienung.
 Mäßige Preise.

GUSTAV HALLER'S NACHF.
 MÜNCHEN / REICHENBACHSTR. 57
 Ecke Fraunhoferstr. / Telefon-Ruf 27 4 08

1a. Tafelmargarine Pfd. 21 Mk.
Schmelzmargarine „ 25 Mk.
Cokosfett Pfd. 22 Mk.
 Kernseife 65% Doppelstück Mk. 4.80

**Vornehme
 Herrenschneiderei**
Neuburger & Sänger
 Karlstr. 5/1, Ecke Barerstr.
 Trambahnhaltestelle 4 u. 6
 Telefon 53465

ten und gar am Felsen emporbrandeten. — Einmal jedoch flog der Sturm über das Meer und peitschte klatschende Wogen über den steinernen Wall. Aber das war lange her und unschädlich vorübergegangen. Er wollte nicht daran denken, des nie ganz überwundenen Schreckens sich nicht bewußt werden. Er träumte, im Innersten vor neuem Unheil bang, von Frieden und Freundschaft mit dem Meer; ja, oft fühlte er sich den Fluten vertraut und fast verbrüdet.

Da kam, an einem Herbsttag, aus schwarzem Gewölk der Orkan, heulte über die See, rief donnernde Flut gegen Insel und Himmel zum Kampf. Schon dröhnten Wogen über die Klippe hinweg, schleuderten Gestein, zertrümmerten Riffe gegen den wankenden Fels. Der Mensch lag, die Finger in den Boden gekrampft, an den sich sein Leib zitternd schmiegte, halb bewußtlos auf der Höhe seines unsicheren Zufluchtsorts. Er sah und hörte und fühlte nicht mehr; aber sein Herz bebte vor dem vielfältigen Tod, der auf den Kämmen der Wogen gegen ihn heranritt....

Das währte Minuten, Stunden, vielleicht Tage. Dann aber kam ein Morgen, da die Sonne ruhig wie je über der unbewegten Fläche leuchtete. Ihre Strahlen streichelten den Körper des Menschen, schmeichelten ihm zum Leben zurück. Erst schaute er mit irren Augen in Ruhe und Licht, stöhnte, suchte sich zu erheben, ertastete an seinem armen Leib Beulen, Brüche, blutende Wunden. Lange Zeit war ihm die Seele gelähmt; noch nach Wochen ließ ihn jeder Windhauch erzittern.

Aber der Himmel blieb unverändert hell, die Luft warm, ölglatz das Meer. Der Mensch erholte sich schneller, als er selbst zu hoffen gewagt; sein Herz wurde ruhig, und da die Bedrohung sich nicht wiederholte, vergaß er, daß er in irren Nächten davon geträumt hatte, Schutzwehren gegen die Flut zu bauen, sich eine Höhle zu graben, oder auf angeschwemmtem Gebälk das kümmerliche Asyl zu verlassen. Er glaubte nicht an erneute Gefahr oder wollte nicht daran glauben; warf ihm nicht das reuige Meer täglich reichlicher leckere Fische, schmackhafte Muscheln und Algen an den Strand? Er malte sich aus, welche Mühe der Bau einer Höhle oder eines Wehrs erfordern, welche Not ihm der Versuch, die Insel zu verlassen, bringen könnte.

So beschloß er gar nichts zu tun. Er starrte wie vordem an sonnigen Tagen über die glitzernde Fläche. Er piff, wenn leichte Brise den Spiegel trübte, keck ein Lied seines Mutes und seiner Unbesorgtheit. Breitbeinig stand er auf der Höhe, stemmte den Körper gegen die Last des Windes, wenn die Wellen lang und niedrig heranwogten und gar am Felsen emporbrandeten. Und wenn

im übrigen wissen... gut als ich, daß diese Geschichte aller Wahrscheinlichkeit entbehrt. Tatsächlich ist sie nichts als das Ergebnis einiger beschäftigungslosen Stunden, zu denen mich im Wartesaal eines weltabgelegenen Ortes der Eisenbahnerstreik zwang.

Es ist kaum anzunehmen, daß Menschen in ähnlicher Lage sich benehmen würden wie mein Held. Sie würden zweifellos aus Erfahrungen so bitterer Art den Schluß ziehen, daß sie alles daran setzen müßten, um ihre Lage gründlich zu verbessern. Es ist nicht anzunehmen, daß sie sich immer wieder selbst über ihre wahre Situation und die ihr entsprechenden Notwendigkeiten würden täuschen wollen.

So erscheint es mir z. B. undenkbar, daß die deutschen Juden, umbrandet vom Meer des Antisemitismus, nicht ihre letzte Kraft zu entscheidender Anstrengung zusammenraffen sollten. Ich kann nicht glauben, daß sie irgend versäumen werden, was die Existenz ihrer gefährdeten Gemeinschaft sichern könnte. Ich mag nicht annehmen, daß sie, sollte der Sturm, der sie noch umtobt, sich legen, in dieselbe Lethargie zurückfallen würden, die sie früher gefesselt hielt. — Schon sehe ich sie freudig am Werk, jüdischem Volkstum ein festes Haus zu zimmern.

Denn solche Tölpel wie jenen Menschen auf seiner Insel gibt es bekanntlich im Leben nicht. Sie kommen nur im Gehirn beschäftigungsloser Reisender während eines Eisenbahnerstreiks vor, der sie ausgerechnet in Crailsheim festhält. — So wird niemand aus dieser Fabel eine Lehre ziehen wollen, die doch nichts als eine Binsenwahrheit wäre. G—.

Die Arbeit für den Keren Hajessod

Die Erfolge des Keren Hajessod in Amerika. Philadelphia. (J. C. B.) Nahum Sokolow, Professor Karburg, Dr. Goldstein und Dr. Rothenberg sprachen hier in einer jüdischen Massenversammlung, die sich zu einer großartigen Demonstration für das jüdische Palästina gestaltete. Nach Schluß der Versammlung überreichte der Vorsitzende Herrn Sokolow einen Scheck auf 100 000 Dollar für den Keren Hajessod.

New York. (J. C. B.) Die Mitglieder der zionistischen Delegation besuchten die Stadt Atlantic, wo sie in einer Massenversammlung, der auch der City-Major beiwohnte, über den Wiederaufbau Erez Israels sprachen. Das Ergebnis der Versammlung war ein Eingang von 25 000 Dollar für den Keren Hajessod. Der Bürgermeister überreichte Herrn Sokolow das Dekret der Ehrenbürgerschaft der Stadt Atlantic.

... des Keren Hajessod in den vereinigten Staaten macht der Sekretär die erfreuliche Mitteilung, daß die Eingänge für den Keren Hajessod in der letzten Zeit sich beträchtlich vergrößert und sehr regelmäßig einzulaufen begonnen haben. Es werden seit einiger Zeit wöchentlich 10 000 Pfund Sterling nach Palästina geschickt.

Weitere Nachrichten aus den Vereinigten Staaten. Das Organ der Zionistischen Organisation von Amerika, „The New Palestine“, bringt von Woche zu Woche Berichte über den Fortgang der Keren Hajessod-Aktion in den Vereinigten Staaten. Den Dezember-Nummern dieses Blattes entnehmen wir (aus vielen ähnlichen) folgende Meldungen:

Anlässlich des Besuches von Sokolow und Dr. Goldstein in Bridgeport, Connecticut, fand eine Straßendemonstration von zehntausend Menschen und eine Versammlung mit 2000 Teilnehmern statt. Bei der Versammlung wurden 5000 Dollar bar gesammelt, Bridgeport will 50 000 Dollar aufbringen. Von Bridgeport ging die Delegation nach Hartford, Connecticut, wo 100 000 Dollar aufgebracht werden sollen. Bei der Versammlung in Clarendon, N. H., wurden 600 Dollar bar gesammelt. Pittsfield will 10 000 Dollar aufbringen, von denen 5000 bereits gezeichnet sind. In einer Versammlung in Brooklyn, in der Dr. Goldstein sprach, wurden 2060 Dollar bar gezahlt. Bei einer Versammlung in Washington, in der Nahum Sokolow, Dr. Alexander Goldstein und Senator Seldon P. Spencer von Missouri sprachen, wurden 4000 Dollar bar und 2000 Dollar in Zeichnungen aufgebracht.



Aus der jüdischen Welt

Palästina.

Englische Gendarmen zur Einrichtung des Ordnungsdienstes.

London. (Funkspruch.) Eine Abteilung von 700 englischen Gendarmen wird nach Palästina zur Einrichtung des öffentlichen Ordnungsdienstes geschickt werden.

Ein arabisches Blatt gegen arabische Hetzer.

Jerusalem. Das Jerusalemer arabische Tagblatt „Lissan el Arab“ berichtet, daß Hetzagenten unter den arabischen Massen neuerlich gegen die Zionisten agitieren mit dem Zwecke, Blutvergießen herbeizuführen. In Jerusalem befinden sich — schreibt das Blatt — bezahlte oder nicht bezahlte Agenten, welche den Auftrag haben, die öffentliche Meinung durch Gerüchte zu beunruhigen. Sie nützen dem arabischen Volke gar nicht, schaffen nur einen Abgrund zwischen dem Volke und der Mandatarmacht und trachten, die Sympathien der naiven Massen für eine andere Macht zu gewinnen. Es ist uns bekannt, daß ein Agent die niedrigen Kaffeehäuser aufsucht und erfundene Geschichten erzählt; die Setzer unserer Zeitung kamen aus derartigen Kaffeehäusern und berichteten, daß ein fremder Konsul in Jerusalem 20 Kisten Waffen gefunden habe, welche den Juden zugeschickt wurden. Es ist Pflicht der Regierung, welche einzelne Leute für Waffentragen zu 10 oder 15 Jahren Kerker verurteilt hat, vor allem den Mann zu bestrafen, der hinter den Kulissen Haß und die Keime von Unruhen sät.

Einwanderung.

Vom 1. September bis zum 30. November des Vorjahres sind insgesamt 2465 Personen nach Palästina eingewandert. Zum größten Teil handelt es sich um verheiratete Kaufleute und Handwerker, die auf Wunsch ihrer in Palästina lebenden Verwandten ins Land gekommen sind und Maschinen, Werkzeuge, Waren und Hausgeräte mitgebracht haben.

Die neue Kolonie Giw'ath Jehezkel.

London (Tel. d. Wiener Morgenztg.). Der bekannte Industrielle und Finanzier Ezekiel Sassoon aus Bagdad spendete dem Jüdischen Nationalfonds den Betrag von 40 000 Pfund mit der Bestimmung, die gewidmete Summe zur Gründung einer neuen jüdischen Kolonie zu verwenden. Den Widmungsbestimmungen entsprechend wird bereits in nächster Zeit mit der Errichtung der neuen Kolonie im Tale Jesreel begonnen werden. Die neue

Wirtschaftskreisen wird die neue Einrichtung als großer Fortschritt begrüßt.

Aufhebung des Einfuhrzolls für landwirtschaftliche Maschinen.

Die Zollbehörden in Palästina veröffentlichen eine Liste von landwirtschaftlichen Maschinen und Werkzeugen, die einem Einfuhrzoll nicht unterliegen. Zu den angeführten Gegenständen gehören: Pflüge, Mäh-, Dresch- und Häckselmaschinen, Sensen, Sicheln, Eggen und Hacken.

Frankreich

Dr. Weizmann bei General Gouraud.

Dr. Weizmann ist über Paris nach London zurückgekehrt. In Paris hatte er mit dem französischen Oberkommissar, General Gouraud, eine Unterredung über die palästinensische Grenzfrage. Er sprach dort auch in einer Versammlung von jüdisch-französischen Intellektuellen, an der Professor Hodomar von der Sorbonne, Dr. Armand Bernard, ein Bruder des Bernard Lazare, und Dr. Leon Zadok-Cohen, ein Bruder des verstorbenen Großrabbiners von Paris, teilnahmen. Wie die Londoner „Zeit“ mitteilt, soll Weizmann in Paris gesagt haben, daß das Palästina-Mandat vom Völkerbund um die Osterzeit ratifiziert werden dürfte, worauf die Tore Palästinas für Juden geöffnet würden. Das in Paris gegründete Keren Hajessod-Komitee nahm seine Arbeit energisch auf.

Amerika

Empfang Sokolows bei Präsident Harding.

Washington. (J. C. B.) Heute empfing der Präsident der Vereinigten Staaten, Harding, den Führer der zionistischen Delegation, Nahum So-

stokow. Die Vereinigten Staaten immer bereit sein werde, dem Zionismus bei der Erreichung seiner Ziele behilflich zu sein.

Amerika und das Palästina-Mandat.

J. C. B. will erfahren haben, daß die amerikanische Regierung eine offizielle Erklärung über ihre Stellung zum Palästina-Mandat vorbereitet. Es verlautet, daß dieser Schritt ein Resultat der Verhandlungen ist, die Sokolow mit Präsident Harding und dem amerikanischen Staats-Departement geführt hat.

Feuilleton

Von nun an wird das „Jüdische Echo“ ein Feuilleton haben, das diese Bezeichnung verdienen soll: und ich werde dieses Feuilleton leiten. Es erscheint nicht unangebracht, bei dieser Gelegenheit ein paar Kleinigkeiten zu erwähnen...

Genug sind derer, die das Feuilleton als überflüssig, als unkünstlerisch, als literarisch wertlos ablehnen; mehr noch, denen die eigentliche Bedeutung des Wortes so gut wie unbekannt ist. Feuilleton: ein kleines Blatt — — kleinen Blättern. Blättern im Winde gleichen diese Stimmungsbilder, Skizzen und Novelletten, welche den Dingen des Werktages, den Dingen, die sich heute und alle Tage ereignen und morgen vergessen sind, ein wenig Sonne und Schönheit abzugewinnen suchen. —

Ist es mehr als ein Zufall, daß die halb lyrische, halb melancholische Darstellung, die knappe Schilderung eben jener Dinge, an denen wir so achtlos vorbeigehen, niemandem besser gelungen ist als Juden — ihres Judentums bewußten Juden? Arthur



Die beiden Seiten, die anwöchentlich in dieser Zeitschrift dem Feuilleton überlassen bleiben werden, sollen also sich mit der Schönheit befassen, mit der Kunst — ist das nicht dasselbe? — und

bald Form, dieser ist das Gelingen der Dichtung. Für die Kunst von Juden, für ihre Darstellung und Beurteilung sollen diese Blätter offen stehen.

Dr. Jo Lherman.

Gedichte deutscher Juden

MAX BROD / Weltgeschichte

Der Menschheit blutgedüngtes Saatenfeld
Hab ich durchwandert mit entsetzten Augen.
Was können wir, die jungen Halme, taugen,
In so verfluchte Furchen hingestellt!
Kann mildre Regung nun die grüne Welt
Aus diesem Boden in die Wurzeln saugen!
Verdorrt Gebein, genäßt mit Tränenlaugen,
Durchwühlt der Pflug, der in die Scheunen fällt.
So haben sie's getrieben, Millionen,
Wie sie der Erde Schoß seit je gebar,
So treiben sie's, die heute sie bewohnen.
Und eines dünkt mich da nur sonderbar:
Daß sich die Niedertracht in Kampf Aonen
Nie selbst zu Ende auffrißt ganz und gar.

(Aus „Das gelobte Land“, Wolff-Verlag 1917)

ALBERT EHRENSTEIN / Bitte

Mein Leben hängt
Von Nacht zu Nacht,
Von Schlaf zu Schlaf,
Von Traum zu Traum.
O, rafft mich nicht
Aus mir empor,
Ich bin, ich bin im Schlaf so froh.

(Aus „Die Gedichte“, Stracke-Verlag 1921)

HEDWIG LACHMANN / Erwartung

Eine Mutter denkt:
Kind in meinem Schoß!
Wie mein Blut dich tränkt,
So wächst dir ein Los.
Eine Mutter denkt:
Kind aus meinem Schoß!
Nun du mir geschenkt,
Wächst in dir mein Los.
Eine Mutter denkt:
Kind in meinem Schoß . . .

(Aus „Gesammelte Gedichte“, Kiepenhauer-Verlag 1919)

ELSE-LASKER-SCHÜLER / Das Lied meines Lebens

Sieh in mein verwandertes Gesicht . . .
Tiefer beugen sich die Sterne,
Sieh in mein verwandertes Gesicht.
Alle meine Blumenwege
Führen auf dunkle Gewässer,
Geschwister, die sich tödlich stritten.
Greise sind die Sterne geworden . . .
Sieh in mein verwandertes Gesicht.

(Aus „Gesammelte Gedichte“ Wolff-Verlag 1919)

JO LHERMAN / Unrast der Wünsche

Sie sind wie weinende Kinder mir immer
Zur Seite geblieben und haben die heißen,
Unsteten Hände in meine gelegt . . .
Und haben mit ihrem Quälen mir immer
Die zitternden Knie wieder bewegt . . .
Mit ihrem geißelnden Wechselsinn
Nach anderen Sternen und Meeren zu reisen,
Der ewigen Sehnsucht: dort will ich hin!

(Aus „Erotikon“ Reissner-Verlag 1919)

HUGO SALUS / Glühende Wogen

Meine Verse kommen wie rollende Wogen
Aus der brausenden Flut meiner Leidenschaft
An den weißen Strand meiner Liebe gezogen.
Zeile an Zeile in schäumender Kraft
Rollen sie her, du Venus am Strande,
Durch deine Nähe emporgestraft.
Donnern sie her zum dröhnenden Lande
Und verschäumen schmeichelnden Schaums
Vor deinem Knöchel im durstigen Sande.
Göttin du meines glühenden Traums . . .

(Aus „Neue Farben“, Langen-Verlag 1904)

LUDWIG STRAUSS / Quell der Frühe

Aus langen Küssen, trunknem Ringen
Das Schweigen steigt durch dämmernd weiße Linnen.
Die nicht mehr übertönte Quelle spricht:
Von frühen Wassern leises, ewiges Singen.
Wie die Bewegung uns in Knien und Kinnen
Verspinnt in ein erblindend süß Gesicht!
Ich fühle die gewölbte Seele innen
Von Dingen leer und ganz erfüllt von Licht.

(Aus „Die Flut“, Welt-Verlag 1921)

FRANZ WERFEL / Lied

Ach, es ist nicht gut zu sagen,
Denn wer sagt, versagt.
Könnten wir den Schwall ertragen,
Wär er Baum, der ragt.
Alle Wesen — Augenabend —
Kommen wie die Hirschkuh trabend,
Lehnen zart das Innig-Scheue
Ihres Haupts an unsre Atemtreue.
Aber wir ein schwarzer Samen,
Lügner, die zu Worte kamen,
Tatlos Tauscher, Tuer, Täter,
Weltzernener, Weltverräter
Morden Gott und uns mit Namen Natzen.

(Aus „Der Gerichtstag“, Wolff-Verlag 1917)

Des Traumes veilchenblaue Stauden schaukeln
über mir
Und weiße Winden nahen Schlafes blühen schon —
Wie süß ist solche Wildnis grünend nach erfülltem
Tag...

Noch lachen wache Mohne purpur schwindend her,
Schon saugt mich grüne Staudenwildnis gütig auf,
Wo Schäfte drohen und der Blätter ragend Bett
Und winzig ich, gebeugt, auf scharfem Gras
Hineile klein mit Fühlern, schmalgekerbt
Ein Ameis trabend auf der Wurzel Birke hoch,
Woher mit Honigruch mich trunken ruft ein Saft.
Hoch über mir, wo Biene dröhnt, hängt Veilchen-
blau.

In eine bleiche Windenblume tret ich schauernd ein.
(Aus „Träume“, [in Vorbereitung])

HUGO ZUCKERMANN / Einst

Einst, einst,
Wenn du wieder scheinst,
Segnende Sonne, auf unser Gestade,
Dann stehen taufrische, kerzengerade
Halme und harren, daß du sie bräunst.
Einst...
Einst, einst,
Wenn du nimmer weinst,
Mutter Rachel, in nächtlicher Stunde —
Dann ziehen kräftige Burschen die Runde,
Die du mit sehrenden Mädchen vereinst...
Einst!

(Aus „Gedichte“, Löwit-Verlag 1917)

Sämtliche angeführten Bücher sind zu haben in der „Ewer“-Buchhandlung, München, Wagnmüllerstr. 19

Gemeinden-u.Vereins-Icho

Jüdische Lehrkurse in München. Dr. Raphael Levi-München: Aus alten Texten. Samstag, 11., 18., 25. Februar, 4. März, abends 8 Uhr pünktlich.

Vorträge über Rassen- und Krankheitsfragen bei den Juden: Samstag, 11. und 18. Februar, Dr. M. J. Gutmann über die jüdische Rassenfrage. 25. Februar Hofrat Theilhaber über Frauenkrankheiten, Hofrat Dörnberger über Kinderkrankheiten. 4. März Dr. M. J. Gutmann: Übrige Krankheiten, insbesondere innere und Nervenkrankheiten, abends 9 Uhr.

Blau-Weiß München. 1. Zug: Samstag 2.30 Uhr Heimmittag für Jüngere (Stadtheim), für Ältere 4.30 Uhr bei Alfred Kern, Kochstraße 7/2. 2. Zug: 12. Februar 8 Uhr Waldfriedhof (zum Abkochen Kartoffeln, Zwiebeln, Konserven, Holz). Heimabende: Samstag, 2. Zug 3 Uhr bei Fritz, 1. Gruppe 4 Uhr bei Erich.

Verband der jüdischen Jugendorganisationen München. Samstag, den 11. Februar, abends 6.30 Uhr im Gemeindehaus, Kommissionszimmer. Abgabe von Briefen für die Ukrainesammlung.

Verband der jüdischen Jugendorganisationen München lädt die Mitglieder der ihm angeschlossenen Vereinigungen (Zionisten und Kameraden, Neutrale und Orthodoxe) zu der am Dienstag, den 14. Febr., abends 8 Uhr in den Räumen des K. J. V., Bayerstr. 67/69, stattfindenden Aussprache ein. Fritz Bloch wird über das Wesen der jüdischen Gemeinde und die Jugend sprechen.

Jüdischer Turn- und Sportverein „Bar Kochba“. Am 17. I. 1922 fand die Generalversammlung des Vereins statt. Die Beteiligung war sehr schwach was um so bedauerlicher war, als gerade das kommende Jahr die wichtigsten Aufgaben für den Verein mit sich bringt.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Wolff, berichtete Herr Masur über die Verwaltungstätigkeit, die Beweis war für die aufopfernde Arbeit der Mehrzahl der Vorstands-



DAS HAUS **KRELL-UCKO** THEATINERSTR. 16

TELEFON 27831-32

BIETET BESONDERE PREISVORTEILE IN:

KLEIDERSTOFFEN — SAMT UND SEIDE
DAMEN- UND JUNGMÄDCHEN-KONFEKTION
TEPPICHEN — GARDINEN — DECKEN

aufwärtsstrebenden Betrieb der Damen- und Mädchenabteilung, Herr Meyerstein Bericht über die Jugendabteilung, Herr Orljansky über die erfolgreiche Leichtathletikabteilung. Herr Masur verlas als Vorsitzender der Statuten-Kommission die von derselben aufgestellten Statuten, die dem Registergericht eingereicht werden, um den Verein eintragen zu können.

Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig genehmigt und ergaben die Neuwahlen: 1. Vorsitzender: Herr Masur, 2. Vorsitzender: Herr Kupfer; Kassier: Herr Gröger; 1. Schriftführer: Herr Albert Heumann; 2. Schriftführer: Herr Fritz Wiener; Turnwart: Herr Riesenfeld; Sportwart: Herr Orljansky; Jugendleiter: Herr Meyerstein; Mädchenleiter: Frl. Goldfarb; Beisitzer: Herr Ad. Misch, L. Wind, Frl. Hohenberger, Willi Wolff.

Der Schluß der Versammlung wurde mit der Debatte über verschiedene Wünsche und Anregungen ausgefüllt.

Ortsgruppe des jüd. Frauenbundes. Montag, den 13. Februar, abends 8 Uhr im Bibliotheksaal der Gemeinde Vortrag von Frau Thea Wallerstein über jüdische Hygiene.

Ohel Jakob (Israelitische Religionsgesellschaft). Am Sonntag, den 19. Februar findet die ordentliche Generalversammlung der Vereinigung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Neuwahl der Vorstandschaft. Infolge mehrfacher Vorkommnisse in der letzten Zeit hat sich die Vorstandschaft veranlaßt gesehen, ihre Ämter der Generalversammlung zur Verfügung zu stellen.

Erklärung: Die Kameraden, deutsch-jüdischer Wanderbund O. G. München legen Wert darauf, festzustellen, daß sie mit dem deutsch-jüdischen Jugendverein e. V. München nicht identisch sind.



PORZELLAN-NIEDERLAGE

MÜNCHEN

THEATINERSTRASSE 23

gegenüber der Feldherrnhalle

**GRÖSSTE AUSWAHL IN GEBRAUCHSPORZELLAN
TÄGLICHE LAGERERGÄNZUNG**

L. Kielleuthner

kgl. bayer. Hoflieferant

43 Maximilianstrasse 43

Bekanntes Haus für erstklassige Herrenbekleidung nach Mass

Nationalfonds: Flori verabschiedet sich von ihrem lieben Simon Baer 30.—, Dr. Raphael Straus und Frau grat. Alfred Berliner und Braut herzl. zur Verlobung 10.—, Familie Abr. Schindler grat. Familie Hönig Eben 10.—, Familie Schenirer grat. zur Vermählung Schwarzwald-Geller 10.—, Familie Holzmann desgl. 10.—, Familie Durst desgleichen 20.—, Diamand-Groß grat. zur Verlobung Buch-Bier 20.—, A. K. durch Kultusgemeinde für Palästina-Landfonds 450.—.

Golden. Buch Blau-Weiß München: Der Blau-Weiß München grat. Sophie Hönig-Eben herzlich 10.—.

Meta Moch, München: Geschwister Monheit grat. herzlich zur Vermählung 10.—, Heinrich und Kornelie Fraenkel desgl. 10.—, Henny Niclas desgl. 10.—, der Blau-Weiß München grat. i. l. Meta Moch und Theo Harburger herzlich 20.—.

Abr. u. Babette Weil, Landau-Garten: Flora Weil 8 B. 200.—.

Selma und Jgnatz Pariser-Garten: Anl. der Verl. Stein-Botie für versteigertes Bensch 10 B. 250.—. Die V.J.St. Jordania grat. ihr. l. A. H. Alfred Berliner herzl. zur Verl. 10.—.

Büchsenleerung: J. Bodenheimer 100.—, Otto Kohn 55.—, K.J.V. 20.—.

Geleert durch Max Hojda: S. Goldfarb 30.75, Lilly Neuhäuser 24.45, Kluger 34.15, Büchsen unter 15 M. 66.64 = 156.—.

Büchsenleerung Kempten: Geleert durch Anna Riegler: Scheinmann 20.—, Singer 24.—, Riegler 27.—, Scherr 25.— = 96.—.

Spenden-Ausweis von Nürnberg-Fürth.

Für den Fr. Regina Körösi-Hain: Justus Herzberg, Georg Jaffe, Leo Jaffe, Körösi u. Lachmann a. d. Nam. Gertrud Jaffe 5 B 125.—, a. d. N. Walter Jaffe 5 B. 125.—, Karl Glaser u. Fr., Nbg., kond. Hr. Kurt Blumenfeld, Berlin 10.—, die Zion. Ortsgruppe Nürnberg-Fürth kond. Hr. Kurt Blumenfeld, Berlin 1 B. 25.—.

Für den Aschaffenburg Hain im Herzl-Wald: Jos. Masur, Aschaffenburg 1 B. 25.—, Herm. Hirsch anl. s. silb. Hochzeit 2 B. 50.—.

Büchsenleerung in Nürnberg: Ludwig Gittler 24.20, Richard Feistmann 20.—, Fr. Philippine Neuburger 10.—, Fam. Fanny Neumark 20.—, Ella Ullmann 8.45.

Für den Frau Hedwig Friedmann-Garten: Fam. Max Jacoby, Nbg. u. Fam. Leon Friedmann, Nbg. grat. Fam. Willy Gutmann z. silb. Hochzeit u. Hr. Karl Glaser z. Vermählg. 1 B. 25.—.

Stuttgarter Spendenausweis.

Nationalfonds: Familie Pommeranz grat. Familie Pommeranz-Hannover zur Geburt eines Sohnes 15.—, Thora Spende Alfred Maur-Berlin 50.—, Familie Helfer-Obertürkheim zur Jahreszeit ihrer Mutter 10.—, dieselben zur Verlobung Kurzmantel-Barber 10.—, dieselben anl. Besuch ihres Schwagers Brumengraber 20.—, Familie Horowitz grat. z. Hochzeit Kluger-Wagowski-München 15.—, Tobias einen guten Tag 50.—, Familie Friedrich grat. z. Hochzeit Schwarzwald-Geller, z. Verlobung Kurzmantel-Barber-München 25.—, Fam. Friedrich kondolieren S. Keiser zu seinem schweren Verlust 10.—.

Oberkirchenrat Dr. Th. Kroner-Garten: Ges. durch Horowitz bei Verlobung Helene Buch-Matt, Bier auf dessen Namen 8 B. 200.—.

Jüd. Arbeitsgemeinschaft München

Wir laden hiermit zu dem am
SONNTAG, DEN 19. FEBRUAR 1922,
im großen Saal des Hotels Bayer. Hof
stattfindenden

BALL UND VORTRAGSABEND

unter Mitwirkung von
*Frau Lilly Freud-Marlé, Fr. Sonja Fleischer,
Fr. Sali Hojda, Arnold Marlé, Heinrich
Schalit, Josef Ziegler,*
ein.

SAALERÖFFNUNG 6¹/₂ UHR
Während d. Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

KARTEN ZUM PREISE VON 12 MARK

Vorverkauf:

Sekretariat der Jüdischen Arbeitsgemeinschaft,
Reichenbachstr. 27/0; „EWER“-Buchhandlung,
Wagmüllerstraße 19; Frauenklub, Finkenstr. 2/0
„Jüd. Echo“; D. Horn, Karlstr. 54; Goldberg,
Hohenzollernstr. 80; Orljansky, Neuhauserstr. 29

Um Spenden für das Buffet wird herzlichst gebeten. Es wird ersucht, die Bereitwilligkeit hierzu unter den Rufnummern: 28080, 27550, 31553, 53977, 53733, 20578 bekanntzugeben. — Besondere Einladungen werden kostensparnis halber nicht verschickt. Das Reinerträgnis fließt der Ukrainehilfsaktion zu.

DIAMANT GROSS

Israel. Spar- u. Geselligkeitsverein Zufriedenheit

EINLADUNG

zu dem am Montag, den 20. Februar 1922
stattfindenden

MASKENBALL

im neurenovierten ob. Saal des Kolosseum
(Eingang Jahnstraße, 1. Stock).

BEGINN ^{*} 1/8 UHR

EINTRITT Mk. 12

(exkl. Lustbarkeitssteuer)

Tischbestellungen bei dem 1. Vorsitzenden Herrn
Adolf Mamma gen. Mannhardt, Tel. 43095 und
beim 2. Vors. Herrn Simon Goldfarb, Tel. 25270.

Vorverkauf: Pelzhaus Weiner, Müllerstraße 23.

Ausstattungshaus für Wohnbedarf

Münchner Möbel- u. Raumkunst Rosenstr. 3 (Rosenthalhaus)
Frei zugängliche Ausstellung „Das behagliche Heim“

IDA BERGER

Glückstraße 9

Damenhüte

*in eleganter
Ausführung*

Umarbeiten und Umfassonieren bei billiger Berechnung

THANNHAUSER

Rindermarkt 7

Herren-Hüte

Forderungen

aller Art und allerorts
treibt vorschußfrei ein
Rechtsbüro Kraus
München, Goethestr. 25

Anfangs-Kontorist(in)

wird per sofort gesucht

J. Engelhard, München, Klenzestr. 34



Hotel und Pension Troster
Besitzer: G. Blum, von 1919—1921 Teilh.
Pensionshaus Charig, Oberhof, Zentral-
heizung / Bäder / Neu eing. Gesellsch.-Räume
Moderner Komfort / Gottesdienst im Hause.

Damen - Kostüm - Salon von E. Buchbierl

Corneliusstrasse 22/1

empfiehlt sich in Anfertigung von ff. Kostümen, Mäntel usw.
sowie Theater-, Abend- und Gesellschaftskleider in nur feinsten
Ausführung *Erstklassige Arbeit / Tadelloser Sitz.*

Gebr. Schwarzhaupt / Bankgeschäft

gegründet 1875

*Kulanteste Ausführung
aller bankmässigen Geschäfte*

Müllerstraße 51

Maffeistraße 4

Dr. med. BOHN

Facharzt für Naturheil-Verfahren

Theresienstrasse 68 *9-10, 2-3 Uhr*

Damenmode-Salon

Frau Leni Heppes

München, Aventinstraße Nr. 10/II

Feinkost- und Lebensmittel-Haus

*Täglich frische Allgäuer Süsrahmbutter
und 1a vollfetter Emmentaler Käse*

*Feinstes Salatöl, sehr zarten Lachs-Schinken und
1a Thüringer-, Braunschweiger-, fränkische
und württembergische Wurstwaren*

Vorzügliche Weine und Liköre

GEBRÜDER KAUFMANN, MÜNCHEN

Müllerstraße 35 / Telefon No. 22075

Prof. Vontz
Korrektspezialistin
 Von der Tannstr. 26, Ecke Walfgasse
 Telefon 22740.
 Bitte genau auf Firma zu achten.

**Kostüm-Stickerolen, Pilsné,
 Mohlsaum, Knöpfe**

FRANZ GRUBER, MÜNCHEN
 Burgstraße 18/III / Telefon 22975

Wer sich geschmackvoll kleiden will, der besuche die

Ausstellungs- und Verkaufsräume

der Firma

Adalbert Schmidt

Kgl. bayer. Hoflieferant

München, Residenzstrasse 6

*Feine Herren-
 und Damenschneiderei nach Mass*

**GASTSTÄTTE
 UND KAFFEE
 NATIONAL-
 THEATER
 MÜNCHEN**
 Residenzstraße 12

Vorzügliche Küche
 Weine erster Kellereien
 Spatenbräu

*

I. Stock
 Wein- u. Tee-Raum
 Nachmittag- und
 Abend-Konzert

INSERTATE
 im „Jüdischen Echo“ haben stets
grossen Erfolg

Inhaber: Hch. JUNG MANN
MÜNCHEN, Frauenstr. 8, am Viktualienmarkt
 TELEFON-RUF Nr. 24340

Spezialität.

*Verschiedene Ia Marmeladen-
 Obst- u. Gemüsekonserven,
 Heidelbeerwein, Ia Tee,
 Gewürze usw.*

Prompter Versand nach Auswärts.


JOSEF PAULUS
HERRENSCHNEIDER

TEL. 25029 / KAUFINGERSTR. 25 I

Zahn-Praxis
Ant. Keller
 Ramlerstr. 17/1 / Telefon 27 1 00
 Auf Wunsch Teilzahlung

K. Brummer, München
 Herzog Rudolfstrasse 6/0 (an der Maximilianstr.)
 Haltestelle der Linie 12 und 4 • Telefon Nr. 21 1 49
Spezialität:
Elegante Kostüme, Mäntel, Kleider usw.

Kolonialwaren



H. Ostermaier
 München, Promenadepl. 12.
 Fernruf 26324

Spezialgeschäft
für
Feinkost und Lebensmittel
MÜNCHEN, THEATINERSTR. 48
TELEFONRUF Nr. 24421
Freie Zusendung ins Haus

Theobald Eisenreich
DENTIST
staatl. gepr. nach §123 R.V.O.v. Ministerium i. Eis.-Lothring.
Spezialist
für gebrannte Porzellanfüllungen
MÜNCHEN / PROMENADEPLATZ 17/1 r.
TELEFON 26097 (unter Zahnarzt Dr. Strub)

HÜTE / KLEIDER

↓

MODELLHAUS
FICHTL & SEIDA
MÜNCHEN, Theatinerstrasse 48
Fernsprecher 22905

Empfehle
Wild und Geflügel
Gemästete Gänse
G. Bruner, München
Fürstenstraße 17 Telefon 23817



Privater
Schreibunterricht
von **Wilhelm Arnim**
Sonnenstraße 27/3.
Prospekte gegen 50-Pfg.-Marke

In unseren großen
Spezial-Abteilungen
unterhalten wir stets eine
reiche Auswahl preiswerter
Gebrauchs- u. Luxusartikel
zu vorteilhaftem Einkauf

Hermann Tietz
München

Carl Schüssel's Porzellan-Magazin
Kaufingerstrasse 9 München Passage Schüssel

Spezialhaus für Haushalt- u. Luxus-Porzellan
Ausstellung Keramischer Kunsterzeugnisse
Praktische Geschenkartikel